

## Das Leben des Paulus

### Einführung

Obwohl Paulus nicht zu den 12 Aposteln gehört, ist er doch der bekannteste der Apostel geworden. Besonders haben dazu seine Briefe beigetragen.

Diese Briefe sind dadurch die erste und beste Quelle über sein Leben. Eine weitere Quelle haben wir in der Apostelgeschichte.

### Chronologische Festlegung

Wenn Angaben über die Zeit seines Lebens vorliegen, so sind diese wichtig für die Festlegung d. Abfassung der Briefe.

Während f. d. Leben Jesu genaue Angaben vorliegen, z.B. Luk. 3,1

"Im 15. Jahr des Kaisers Tiberius", können wir bei Paulus nur

Annäherungsdaten und Anhaltspunkte finden, und zwar durch Ereignisse der Geschichte oder Namen, die genannt werden.

### a) Annäherungsdaten

#### 1. Reise nach Jerusalem Apg. 11,27-12,25

Apg. 12,18-25 Tod d. Herodes. Er regierte 41-44 n.Chr.

Gefangennahme d. Petrus also vor Passah 44.

Frage: war Paulus während d. Zeit in Jerusalem, oder fand er diese Lage vor, als er mit Barnabas die Gabe von Antiochien nach Jerusalem brachte. Bei der Ueberbringung werden nicht die Apostel sondern nur die Aeltesten erwähnt. Wenn Paulus nach Wegreise d. Petrus kam (V. 17), aber vor dem Tode d. Herodes, dann fiel dieser Besuch also in den Sommer 44 n.Chr. ⇒ Wenn vor Hungersnot: Sommer 44

Die in 11,28 erwähnte Hungersnot unter Klaudius fiel nach dem Historiker Josephus in die Jahre 45-46 n.Chr. Wenn die Hilfe erst während und nicht vor der Hungersnot gesammelt wurde, dann würde d. Besuch in die Zeit 45-46 fallen. ⇒ Wenn während: 45-46  
Auf keinen Fall fällt die Reise vor Passah 44.

#### 2. Aufenthalt d. Paulus in Korinth Apg. 18

Aquila und Priscilla bei seiner Ankunft erst kurze Zeit (neulich) in Korinth. Das erwähnte Edikt d. Klaudius wurde 49 n.Chr. herausgegeben. Die Ankunft des Paulus kann also nicht vor 49 gewesen sein. Er blieb 1 1/2 Jahre dort (V. 11). Der Aufruhr (V. 12) war wohl am Anfang d. Amtes Gallio's als Prokonsul. Stein in Delphi zeigt eine Inschrift, einen Brief d. Kaisers Klaudius, der Gallio erwähnt. Nach weiteren Angaben d. Briefes muss er in die Zeit Ende 51 bis Sommer 52 fallen. Rechnen wir 1 1/2 Jahre zurück, so kommen wir wieder auf d. Jahr 49 oder 50.

In diese Zeit fällt die Abfassung d. 1. + 2. Thess.briefes.

#### 3. Statthalterschaft d. Festus Apg. 23 - 26

Felix war viele Jahre im Amt <sup>als</sup> Paulus gefangen wurde. Apg. 24, 10. Seine Abberufung fiel wahrscheinlich in d. Jahr 60 n.Chr. ← 24,27  
In diese Zeit fiel dann der Amtsantritt d. Festus, der nur 2 Jahre im Amt war. Sein Nachfolger Albinus wurde 62 n.Chr. eingesetzt. Festus nahm den Fall d. Paulus sofort nach Amtsantritt auf und die Ueberführung nach Rom folgte rasch, wahrscheinlich Herbst 60 n.Chr., die Gefangennahme entsprechend ca. Frühsommer 58 n.Chr.

Apg. 11 Tod Herodes 44 (in Kürze:)  
Hungersnot 45-46

Apg. 18 Edikt, Aqu. + Prisc. 49

Apg. 24 Wechsel Felix → Festus 60

Das Leben des Paulus (Forts.)

b) Anhaltspunkte

1. Tod d. Stephanus. Apg. 6 u. 7 <sup>(7,60 S. z. A. mal genannt)</sup> fallen wohl in die letzte Zeit d. Statthalterschaft d. Pilatus, der 26 - 36 n. Chr. regierte. In der letzten Zeit hatte er keine Gewalt mehr über die Juden und wurde deshalb abberufen. Tötung durch den Sanhedrin ohne Einmischung d. Römer. Paulus war Zeuge Apg. 7,57.
2. 2. Kor. 11,32-33 wird im Zusammenhang mit Flucht aus Damaskus Landpfleger d. Königs Aretas erwähnt. Damaskus <sup>gehörte</sup> nur zeitweise z. röm. Reich. Für die Zeit 35-62 n. Chr. keinerlei röm. Münzen gefunden. Angaben aus jener Zeit ganz unsicher.
3. Apg. 13,7-12 wird Sergius Paulus als Landvogt auf Cypern erwähnt. Nach einer Inschrift auf Cypern fällt seine Zeit vor 51 n. Chr.

I. Jugend und Bildung

- a) Herkunft      b) Bildung      c) Persönlichkeit

a) Herkunft

Apostelgeschichte und Briefe geben uns ein klares Bild.

In Apg. 7,57	ein Jüngling, der hiess Saulus	<u>Name</u>
Apg. 21,39	ein jüd. Mann von Tarsus, Bürger einer namhaften Stadt in Zilizien	<u>Geburtsort</u> <u>Bürgerrecht</u>
Apg. 22,3	ein jüd. Mann geboren zu Tarsus	
Apg. 22,25.28	ein röm. Mensch, römisch geboren	
Apg. 23,6	Pharisäer, eines Pharisäers Sohn	
Röm. 11,1	ein Israeliter v. Samen Abr., v. Geschlecht Benjamin	
Phil. 3,5	aus d. Volk Israel, d. Geschl. Benjamin	<i>Pharisäer, Verfolger</i>
2. Tim. 1,3	Gott diene v. m. Voreltern her.	

Paulus betont seine jüdische Abstammung.

Aber er ist gleichzeitig römischer Bürger und geniesst als solcher u.a. das Recht d. Berufung a. d. Kaiser.

Er ist in Tarsus, der Hauptstadt v. Zilizien geboren.

dem Berührungspunkt v. Ost und West

v. griech. u. röm. Zivilisation *aus röm. Garnison dort*

Tarsus war Universitätsstadt, Ort d. griech. Philosophie (*Stoiker dort*)  
aber auch Ort einer grossen jüdischen Gemeinde.

Seine Familie: Der Vater war Pharisäer.

(Die Ueberlieferung sagt, dass er als röm. Gefangener von Galiläa nach Tarsus kam und dort frei wurde.)

Von der Mutter ist nichts bekannt, Gal. 1,15

Ein Neffe, der Schwester Sohn, wird in Apg. 23,16-22 erwähnt.

Ev. könnte Phil. 4,12 "Ueberfluss haben" auf Reichtum der Familie schliessen lassen.

Seine Namen: Saul = der Erbetene

Zusammenhang mit Seiner Geburt

oder Zus.hang mit König Saul      Stamm Benjamin

Paulus Apg. 13,9 erstmals erwähnt

röm. Name (vgl. Sergius Paulus Cypern)

röm. Bürger, → hatte röm. Name, Beinamen *(war Vorschiff f. einen röm. Bürger)*

Namenwechsel nicht b. Bekehrung, sondern Paulus Missionarsname unter Heiden, Saulus Name unter Juden.

Das Leben des Paulus (Forts.)

b) Bildung

- Phil. 3,5 am 8. Tag beschnitten, d.h. also streng jüdisch erzogen  
 ein Hebräer von Hebräern = ein vortreffl. Hebräer  
 2. Kor. 11,22 sind sie Hebräer - ich auch  
 sind sie Israeliten - ich auch

Der Ausdruck Hebräer hat sprachl. Bedeutung. - Aramäisch sprechender Jude trotz Aufenthalt in Tarsus.

(vgl. Apg. 6,1 Murren d. Griechen (Hellenisten) gegen Hebräer, 2 Parteien d. Judenchristen)

Dass Paulus aramäisch sprach ersichtlich aus folg. Stellen:

- Apg. 26,14 Jesus spricht Paulus in hebr. Dialekt (aram.) an.  
 21,40-22,2 Paulus spricht in hebr. Dialekt  
 Er gebraucht aram. Ausdrücke:

1. Kor. 16,22 "Maran atha" "anathema"  
 Gal. 4,6 u. Röm. 8,15 Abba Vater.

Paulus sprach aber auch griechisch

- Apg. 9,29 beredete sich m. d. Griechen (*bedeute u. stritt*)  
 Apg. 17 konnte auf dem Areopag zu den Griechen reden.

Paulus wurde wohl früh z. Ausbildung nach Jerusalem gebracht.

- Apg. 26,4 von Jugend auf unter diesem Volk z. Jerusalem  
 Apg. 22,3 erzogen in d. Stadt  
 zu den Füßen Gamaliels  
 gelehrt mit allem Fleiss im väterl. Gesetz

Damalige Sitte u. Aufgabe d. Vaters nach d. Pflichten d. Talmud:

1. Beschneidung
2. Gesetz lehren
3. Handwerk z. lehren (Handwerk nicht Hinweis a. frühes Verdienen oder Armut)

Rabbi Jouda im Talmud: Wer seinen Sohn kein Handwerk erlernen lässt, tut dasselbe, wie wenn er ihm beibringen würde, ein Dieb zu sein. Auch jeder Rabbiner musste ein Handwerk gelernt haben.

Wo und wann Lehre? ev. in Tarsus od. gleichzeitig mit Ausbildung in Jerusalem. "mit eigenen Händen gearbeitet" 2. Tim. 1,6; 1. Kor. 4,12; Apg. 20,34 erwähnt  
 Beruf Zeltmacher, Apg. 18,2.

Für die Ausbildung in Jerusalem keine Zeitangabe, ev. 10-13 J. nach Sprichwort aus späterer Zeit:

- mit 5 J. lass d. Kd. m. d. Schrift beginnen  
 mit 10 J. mit der Mischna (Auslegung d. Ges.)  
 mit 13 J. lass sie dem Gesetz untertan sein.

Zu Füßen Gamaliels Apg. 22,3 (vgl. Apg. 5,34-40 Rat Gamaliels) Enkel v. Hillel (35 v. Chr. aus Babylon bis 10 n. Chr.) schuf Grundlage f. erweiterte freie Gesetzesauslegung.

Gamaliel war sehr geachtet. Kein nein gegen griechische Autoren, fordert aber frühe Kenntnis des ganzen Gesetzes, des ganzen AT.

Nach seiner Ausbildung kehrte Saulus wohl nach Tarsus zurück. Kein Hinweis, dass er während d. Wirkungszeit Jesu in Jerusalem war.

Das Leben des Paulus (Forts.)

Ob er dort seine griech. Bildung ergänzte, ist unbekannt. Tarsus Schule d. Stoiker. (Apg. 17,18 Athen: Epikurer und Stoiker stritten mit ihm.)

Paulus kein Rhetoriker, aber er kannte die griech. Literatur:

- 1. Kor. 15,33 Zitat von Menander
- Apg. 17,28 Zitat von Kleauthes, wiederholt von Aratus "etliche eurer Dichter haben gesagt"

Titus 1,12 (ein Kreter) Epimenides "Kreter sind..."

Kritik behauptet, Paulus habe Lehre Jesu umgewandelt durch d. Einfluss der damaligen Mysterienreligionen. Paulus habe Jesus zum Gott erhoben. Im 1. Jahrhundert n.Chr. hatten die Mysterienreligionen noch keinen Einfluss. Ihre Ausbreitung erfolgte erst im 2. Jahrh. Es liegt in diesen Versuchen die Tendenz der Kritik, die Offenbarung von oben auszuschalten.

c) Die Persönlichkeit des Paulus

Wir sehen, wie wunderbar der Herr durch Herkunft und Bildung sein Werkzeug zur weltweiten Aufgabe vorbereitet hat.

Paulus ist Jude - bleibt Jude, ist als Apostel der Nationen stolz darauf. Er nennt Röm. 9,1-5 alle Vorzüge und hat trotz viel Verfolgung durch die Juden die Liebe zu seinem Volk bewahrt.

Die griech.-röm. Umgebung ist eine völlig andere Welt. Paulus ist offen für alles, zeigt Anpassungsfähigkeit und feine Empfindung. Sein regsamer Geist ist verbunden mit Begabung für Organisation und Leitung.

Über seine äussere Erscheinung ist nichts bekannt. Wir wissen aber um seine Schwachheit des Leibes (1. Kor. 2,3) und um ein körperliches Leiden (2. Kor. 10,9-10; 12,1-9). Nach Gal. 4,14.15 könnte es ein Augenleiden sein. Epilepsie kommt nicht in Frage, da kein Abnehmen der geistigen Regsamkeit festzustellen ist.

2. Bekehrung des Paulus

- a) Vorbereitung
- b) Erlebnis vor Damaskus
- c) Zeit unmittelbar nach Bekehrung

a) Vorbereitung

Im Zusammenhang mit dem Tode des Stephanus wird Saulus zum ersten Mal erwähnt.

- Apg. 7,57 ein Jüngling (neanias = bis z. 30 J.) genannt Saulus
- 8,1 Saulus Wohlgefallen an s. Tode (= Tötung) *synekdokon*
- 8,3 verstörte (eigentl. verwüstete, vernichtete) die Gemeinde *ἐξουμάνετο (→ eliminieren)*

Seine Stellung im Hohenrat: wenn nicht Mitglied, so doch Beisitzer als Rabbinerschüler. Er hatte Vollmachten, zu suchen und gefangenzuführen.

- Apg. 9,1-2 vertieft diese Stellung noch
- Apg. 9,14 Ananias in Damaskus weiss um diesen Auftrag. Er hat von den Hohenpriestern Macht zu binden alle.

In seinen Zeugnissen nimmt Paulus selber darauf Bezug (Apg. 22,4-5 und Apg. 26,9-12), dass er Macht u. Befehl v. d. Hohenpriestern hatte.

26,10 gab ihm seine Stimme dazu (i. Gr. → seinen Stein darulegen); d. G. dafs er Mitspracherecht hatte; Stellung im Hohen Rat

2. Ti. 1,13 Wofür → Verheissung  
Gewalttäter - schwere Strafe f. Abhängigen: Zerkleinerung i. d. Synagoge

*steht nur: "in Schwachheit"*

*Gegenwart des Leibes schwach*

*3x "Schwachheiten" erwähnt*

*Apg. 23,5 den Unker = schied i. d. Kleid'g. zw. Hohenp. - Priester nicht gesehen?*

-----  
 Das Leben des Paulus (Forts.)  
 -----

Die Entwicklung d. Verfolgungen in Jerusalem

1. Verfolgung v. Sadduzäern aus, den führ. Kreisen d. Hohenpriester  
*die Punkte der Hauptpunkte des Tempels + Sadduz.*  
 Apg. 4,1.5.6; 5,17-18 *des Hohenpr. + Sadd.*  
 Die Bevölkerung war eher günstig gesinnt.  
 Die Pharisäer warteten ab. Apg. 5,34-39 das Urteil Gamaliels.

2. Bei Stephanus Angriff der hellenistischen Juden  
 Apg. 6,9 Libertiner, Kyrenäer, Alexanderer stritten m. Stephanus  
 Zusammenballung d. versch. Judengruppen gegen die Christen.  
 Apg. 6,12.15 Volk, Aelteste und Schriftgelehrte führten ihn vor  
 d. Rat. *(Synedrion)*.

Nach dem Tod des Stephanus Ausbruch einer grossen Verfolgung  
 (eigentl. Verjagung), deren posit. Auswirkung Apg. 11,19-20 festge-  
 halten ist.

Innere Haltung d. Paulus

Eifer für das Gesetz, Zeuge d. Vorgänge, wurde Todfeind d. Gekreuzigten und Seiner Anhänger

Apg. 9,1 mit Drohen und Schnauben

22,4-5 verfolgte bis in d. Tod

Gal. 1,13 über die Massen d. Gem. verfolgte, verstörte

1. Tim. 1,13 unwissend im Unglauben

Er handelte nicht gegen eine erkannte Wahrheit, sondern um Gott einen Dienst zu erweisen.

Diese Tatsache für seine Bekehrung wichtig. Er erkannte plötzlich, dass es falsch war, und dass Christen die Wahrheit hatten.

b) Erlebnis vor Damaskus

Darüber der geschichtl. Bericht Apg. 9

und 2 Zeugnisse d. Paulus Apg. 22 vor d. Volk

Apg. 26 vor Festus u. Agrippa.

Alle 3 Berichte decken sich und reden

1) von Licht

2) von Begegnung mit Jesus

3) von Berufung

Es war ein Erleben mit Zeugen, Apg. 9,7; 22,9; 26,14 "wir alle".

1) Das Licht

Apg. 9,3 es umleuchtete ihn plötzlich ein Licht

22,6 um den Mittag umleuchtete mich ein grosses Licht vom Himmel

26,13 ich sah mitten am Tage a. d. Wege ein Licht v. Himmel heller denn d. Sonne Glanz.

Alle Berichte zeigen das Niederfallen, dann folgt das Hören der Stimme für Paulus, wobei Apg. 26,14 das Reden Jesu in hebräisch erwähnt.

Beim Hören der Begleiter ist der scheinbare Widerspruch zwischen Apg. 9,7 sie hörten die Stimme und sahen niemand und

22,9 die Stimme des, der mit mir redete, hörten sie nicht.

Leicht erklärbar: 9,7 hören + Genitiv = Ton; Geräusch hören

22,9 hören + Akkusat. = verstehen

① ob ich es auch verstehen  
mag, in dem ich auch  
Christo eingestrichen bin

Das Leben des Paulus (Forts.)

2) Die Begegnung mit Jesus

Welche Bedeutung Paulus diesem Erleben beimisst, zeigen

1. Kor. 9,1 habe ich nicht den Herrn Jesus Christus gesehen

1. Kor. 15,8 von mir als einer unzeitigen Geburt gesehen worden

Auch Gal. 1,15-16 erwähnt direkte Offenbarung d. Erhöhten.

Die Begegnung geht ganz vom Herrn aus.

Der doppelte Namensruf weist auf die Wichtigkeit hin. (vgl. Abraham b. Opferung Isaaks, Mose b. d. Berufung etc.)

Die Frage: "Was verfolgst du mich?" löst bei Saulus die Frage aus: "Herr, wer bist du?" - Für uns zeigt diese Stelle, wie sehr Jesus sich mit den Seinen identifiziert. Die Jünger wurden verfolgt; der Herr sagt "mich".

Die Frage des Paulus wird mit "Jesus" (Name des Menschensohnes) nicht mit Christus beantwortet. Der Stachel war vor der Steinigung des Stephanus hineingesenkt worden, als dieser rief: "ich sehe des Menschensohn stehen z. Rechten Gottes". Apg. 9,5

Und noch einmal hört Saulus: den du verfolgst.

Die Frage "Was soll ich tun, Herr" ist nicht in allen Varianten v. Apg. 9 zu finden, wohl aber n. Apg. 22,10, im Zeugnis des Paulus, überall.

Die vollzogene Wende im Leben d. Paulus zeigt sich sofort darin, dass Paulus dem Befehlen des Herrn sofort Folge leistet.

Schon die Frage nach dem Willen des Herrn leitet über von der Bekehrung zur

3) Berufung d. Saulus

Der Bericht Apg. 9,6 und das Zeugnis Apg. 22,10 zeigen ein warten müssen, und die anschliessenden Verse lassen die Hilflosigkeit (nicht sehen, geführt) und die tiefe Erschütterung (ass und trank nicht) erkennen. Im Wort des Herrn an Ananias wird die neue Stellung des Saulus zusammengefasst mit "siehe er betet" (Apg. 9,10).

Während die Bekehrung d. Saulus ein direktes Handeln des Herrn ist - keine Verkündigung von Menschen hätte genügt - braucht der Herr nun dort in Damaskus einen einfachen Gläubigen, um dem zukünftigen Apostel zu helfen.

Ananias, Werkzeug d. Herrn f. Paulus. Apg. 9,10-19

Apg. 9,10-12 Der Herr gibt Ananias den Auftrag und redet zu Ananias über Saulus "er betet".

13-14 Ananias nennt seine Befürchtung und was er von Saulus weiss.

15-16 Wiederholung d. Auftrags und Erklärung weshalb: ein auserwähltes Rüstzeug dazu zeigt der Herr die Grösse des Auftrags (Heiden, Könige, Israel) aber auch die Kosten: viel leiden

Darauf folgt sein Gehen und Handeln Saulus gegenüber. Seine Anrede zeigt die neue Stellung. Er nennt, was er weiss "der Herr erschienen" und zeigt das Ziel seines Kommens: wieder sehen und mit dem Heiligen Geist erfüllt.

1 Bruder Saul

Das Leben des Paulus (Forts.)

Herrlich ist das Zeugnis, das Paulus über Ananias abgibt Apg. 22, 12-16. Klare Bestimmung Gottes, Zeuge gegen alle Menschen zu sein, aber auch Aufforderung d. Ananias, zu sofortigem Handeln. Aufstehen, abwaschen, den Namen d. Herrn anrufen.

Im Zeugnis vor Agrippa, Apg. 26, berichtet Paulus nicht nur die Begegnung mit dem Erhöhten, sondern fasst auch Seinen Auftrag in klarer Weise zusammen: bekehren v. Finsternis z. Licht

v. Satan z. Gott

Vergebung d. Sünden u. Erbe durch den Glauben an Jesus.

Und er kann dann hinzufügen: ich war der himml. Erscheinung nicht ungehorsam, sondern verkündigte.

Wo von der Bibelkritik die Auferstehung Jesu Christi angetastet wird, da wird die Bekehrung d. Paulus dargestellt als Sonnenstich, oder Schwäche oder rein seelisches Erleben.

Die Begegnung geschah aber vor Zeugen und ist gleichzeitig ein Beweis d. Auferstehung 1. Kor. 15.

c) Zeit unmittelbar nach d. Bekehrung d. Paulus

Aus Apg. 9,19-30 und Gal. 1,11-21 können die Ereignisse zusammengestellt werden.

Apg. 9,19-21 Zeit bei d. Jüngern in Damaskus verbunden mit Predigt in d. Synagogen Entsetzen. Dann

Gal. 1,16-17 Zieht nach Arabien - wohl z. Stille, z. Studium der Schrift und Rückkehr nach Damaskus

Apg. 9,22-25 bewährte, (= bewies aus d. Schrift) dass Jesus der Christus. Seine Tötung wird beraten, aber durch Flucht entkommt er. Dieses Ereignis wird 2. Kor. 12,1-4 erwähnt. *11, 32 + 33*

Gal. 1,18-20 3 Jahre nach d. Bekehrung Reise nach Jerusalem. 15 Tage b. Petrus, *(36 + 39)* welch eine Begegnung

sah Jakobus, des Herrn Bruder schildert d. Besuch in Jerusalem, die Hilfe d. Barnabas

er verkündigt in Jerusalem, aber nicht in Judäa. (Gal. 1,22) *„den Versamml. v. Judäa v. Angesicht unbekannt“* Der Streit mit den Griechen und deren Anschlag auf s. Leben führt dazu, dass er nach Cäsarea geleitet wird und nach Tarsus geht (Gal., Syrien u. Zilizien)

Es ist möglich, dass in dieser Zeit in Syrien u. Zilizien durch s. Dienst Gemeinden entstanden, die dann a. d. 2. Missionsreise besucht wurden, vgl. Apg. 15,41. *„Es durchreißt aber s. + c. u. befestigte die Vers.“*

In diese Zeit von unbekannter Dauer fällt die in 2. Kor. 12,1-4 erwähnte Offenbarung. Abfassung d. Briefes 56 n. Chr. Damals 14 J. zurück also 42 n. Chr.

Dann von Tarsus nach Antiochien geholt Apg. 11,25, ein Jahr in der Gemeinde, dann 2. Reise nach Jerusalem mit der Gabe (ca. 44 n. Chr.) und Rückkehr nach Antiochien zusammen mit Markus, Apg. 12,25.

*⊗ Gal. 1,18 bezieht sich das „darauf, nach 3 J.“ auf die Bekehrung oder auf die Rückkehr aus Arabien n. Damaskus?*

-----  
 Das Leben des Paulus (Forts.)  
 -----

Diese Zeit der Vorbereitung umfasst etwa <sup>8</sup>(10) Jahre. Paulus war nicht untätig, sondern wirkte da wo er war, nämlich in Damaskus, Jerusalem, Tarsus, Syrien u. Zilizien, Antiochien. Evangelisation und Gemeindearbeit lagen in dieser Zeit.

Kp. 13+14  
 3. Erste Missionsreise und Apostelkonzil      Apg. 13,1-15,39

- a) Aussendung
- b) 1. Missionsreise
- c) Apostelkonzil
- d) Paulus u. Barnabas wieder in Antiochien

a) Aussendung Apg. 13,1-3

Sie geschieht in der Gemeinde in Antiochien in Syrien.

Wie ist die Gemeinde entstanden?

Sie ist eine Frucht d. Verfolgung, durch die Gläubige v. Zypern kamen und auch zu den Griechen redeten (Apg. 11,20-26)

Paulus wird durch Barnabas von Tarsus geholt und dient ein Jahr in d. Gemeinde (Apg. 11,25.26). Der Name "Christen" wird erstmals gebraucht. Die Gemeinde hat viele Diener, Apg. 13,1 mit ganz verschiedener Herkunft u. Bildung.

Die Stadt Antiochien war um 300 v. Chr. während der Seleuciden-Herrschaft gegründet worden. Zur Zeit d. Paulus wurde sie "Königin des Morgenlandes" genannt mit ca. 500'000 Einwohnern. Sie lag am Fuss des Silpiusgebirges, am Orontesfluss. Drittgrösste Stadt d. Kaiserreiches neben Rom und Alexandrien. (Heute Antalya mit ca. 35'000 Einw.) Grosses Völkergemisch. Im Jahre 39 n. Chr. Judenaufstand. Sittenlose Stadt, Heiligtum in Daphne.

In der Gemeinde dieser Stadt handelt der Herr.

Anlass s. Handelns

Apg. 13,2 da sie dem Herrn dienten (leiturgeo = gottesdienstl. dienen)

und fasteten.

Warum sie zusammenkamen, ob das Missionsanliegen auf ihrem Herzen war, wissen wir nicht.

Eingreifen d. Herrn

Apg. 13,2 der Heilige Geist sprach -

Ueber das wie dieses Redens wird uns nichts gesagt  
 ob es durch einen Propheten (V. 1)  
 beim Lesen d. Wortes (V. 1 Lehrer)  
 durch gemeinsame innere Führung geschah, wissen wir nicht.

Der Anspruch des Geistes "ich habe berufen" ist klar.

Er hat die Verantwortung = Leitung.

Der Befehl richtet sich an die Gemeinde "sondert mir aus" und es betrifft die mit Namen genannten Barnabas u. Saulus. -

Es werden die Besten berufen. ???!

Auswirkung d. Befehls

Apg. 13,3 Fasten - beten - Händeauflegen (3 x aor.part.)

liessen sie gehen (apelusan = aor. loslassen)

von ἀπολῶ

-----  
 Das Leben des Paulus (Forts.)  
 -----

Da ist kein Nein, kein Zögern. Es ist lassen u. gehorchen.  
 Die beiden sind nicht Gesandte d. Gemeinde -  
 V. 4 ausgesandt v. Heil. Geist - aber sie wissen sich der Gemeinde  
 verantwortlich, mit ihr verbunden. Apg. 14,27 Berichterstattung  
 bei der Rückkehr.

Auf diese Reise nehmen sie Johannes Markus als Diener mit (Apg.  
 13,5) - keine Aussendung durch d. Heil. Geist; er wich später von  
 ihnen und kehrte nach Jerusalem zurück (Apg. 13,13)

b) 1. Missionsreise Apg. 13,4 - 14,27

Sie führt nach Cypern u. Kleinasien. Barnabas war Levit aus Cypern,  
 Apg. 4,36

Stationen: über Seleucia 13,4  
 nach Cypern, Salamis 13,5 Paphos 13,6  
 nach Kleinasien.  
     Perge Pamphylien 13,13  
     Antiochien Pisidien 13,14  
     Ikonien 13,15; 14,1  
     Lystra Lykaonien 14,6  
     Derbe 14,20

Auf dem Rückweg wurde noch Attalien, 14,25 erreicht.

Cypern

Wir wissen, dass Cypern am Konzil v. Nicäa 325 n. Chr. durch 3 Bi-  
 schöfe vertreten war, was auf eine starke Gemeinde schliessen lässt.

Salamis, grösste Stadt, Hafen mit ca. 100'000 Einw.

Der Bericht redet v. d. Verkündigung d. Wortes Gottes in den Juden-  
 schulen (Mehrz), sodass viele Juden dort wohnten. Ueber die Wirkung  
 erfahren wir nichts.

Sie zogen nach Paphos, d.h. durchzogen die Strecke v. ca. 150 km.  
 Der röm. Schriftsteller erwähnt dem Flusslauf d. Pedäens entlang  
 etwa 15 Städte. Paphos liegt an der Westküste der Insel.

Alt-Paphos war berühmt durch s. gr. Tempel d. Aphrodite.

Neu-Paphos war die Residenz d. röm. Prokonsuls Sergius Paulus.

Dort Auseinandersetzung mit d. falschen Propheten, dem Zauberer,  
 dem Juden Bar-Jesus, Elymas. Sergius Paulus rief die Boten d. Ev.  
 zu sich "begehrte zu hören" (aor.)

Der Zauberer widerstand - versuchte v. Glauben abzuwenden (aor.inf.)

Hier beim Handeln zum 1. Mal statt Saulus Paulus. Voll Heil. Geistes  
 durchschaute er die Lage. Die erste festgehaltene Rede: Kind des  
 Teufels, voll aller List u. Schalkheit, Feind aller Gerechtigkeit.  
 Das Gericht d. Blindheit führte d. Prokonsul z. Glauben.

Die Macht d. Zauberers war überwunden. Ein hoher röm. Beamter kam  
 zum Glauben.

Perge - letzte Stadt vor dem Passübergang des Taurusgebirges.

Wilde Gegend m. Räubern. Vielleicht weist 2. Kor. 11,26 auch auf  
 diese Reise hin. - Der Text Apg. 13,13 gibt keinen Anhaltspunkt  
 über d. Gründe, die Markus zur Umkehr veranlassten.

-----  
 Das Leben des Paulus (Forts.)  
 -----

Antiochien in Pisidien Apg. 13

Griechische Stadtgründung, z. Zeit d. Paulus Röm. Garnisonsstadt gleichzeitig jüd. Synagoge

Es werden erwähnt: Heiden, Juden und gottesfürchtige Judengenossen, V. 42.48, Oberste d. Stadt u. ehrbare Frauen V. 50. Bei der Wegreise blieben Jünger zurück, V. 52.

Wie üblich geht Paulus m. d. Begleitern in die Synagoge, V. 15 zeigt etwas über den jüdischen Gottesdienst. Die V. 16-41 geben uns die Predigt an die Juden wieder. Anknüpfung an Geschichte u. Verheissung - Übergang v. David a. Jesus, dessen Kreuzigung u. Auferstehung, - Angebot d. Heils und Entscheidungsfrage.

Wirkung: Die Heiden wollen hören, V. 42, die ganze Stadt hört, V. 45. Juden lästern - Trennung von ihm V. 46, Freude d. Heiden V. 48, Verfolgung durch Juden V. 50.

Die Reise geht über Ikonien 14,1-5 - grosse Wirkung, lange Zeit Spaltung d. Stadt - Sturm, Flucht nach

Lystra, Derbe und Umgebung V. 6-21.

Lystra - Heilung - Predigt an Heiden V. 15-17. - Steinigung Derbe Unterweisung vieler V. 21.

Die Rückkehr durch die gleichen Städte mit Einsetzen von Aeltesten zeigt den Mut, die Treue und Fürsorge. Die Gemeinden werden darauf hingewiesen, dass Trübsal u. Verfolgung normal sind.

Mit der Berichterstattung an die Gemeinde in Antiochien in Syrien geht die 1. Miss.reise zu Ende.

Zusammengefasst brachte die Reise

<u>Widerstand</u>	der Zauberei des Judentums der Heiden
<u>Verkündigung</u>	seelsorgerl. Gespräche Predigt an Juden Predigt an Heiden Bericht an aussendende Gemeinde
<u>Wirkung</u>	glauben - Stärkung nein - Scheidung - Spaltung
<u>Leiden</u>	ausstossen fliehen steinigen.

c) Apostelkonzil <sup>Gde. Versammlung</sup> Apg. 15

Es stellt sich die Frage, ob Apg. 15 mit dem Besuch d. Paulus Jerusalems nach Gal. 2 identisch ist.

Apg. nennt 5 Besuche d. Paulus, der Gal.brief erwähnt 2 davon.

1. Apg. 9 v. Damaskus nach Jerusalem = Gal. 1,18 nach 3 J.

2. Apg. 11/12 mit Almosen von Antiochien

3. Apg. 15 <sup>Gde. Versammlung</sup> Ap. Konzil nach 1. Miss.reise = Gal. 2,1 nach 14 J.

4. Apg. 18 nach d. 2. Miss.reise  
(Barnabas nicht dabei)

5. Apg. 21 Gefangennahme  
(unmöglich, da keine Rückkehr nach Ant.)

-----  
 Das Leben des Paulus (Forts.)  
 -----

Welche Unterschiede bestehen in d. beiden Berichten, und wie sind sie zu erklären:

1. Apg. 15,2-4 öffentl. Auftrag  
 Gal. 2,2 zufolge Offenbarung,  
 Die innere Ueberzeugung deckt sich mit d. äussern Auftrag  
vgl. Weggehen v. Jerus. Apg. 22,17 Auftrag d. Herrn  
 Apg. 9,30 von d. Brüdern weggeschickt
2. Titus in Gal. 2 erwähnt, nicht in Apg.  
 Dort 15,2 Paulus u. Barnabas und etliche andere.  
 Beim Gal.brief geht es eben um Frage d. Beschneidung,  
 Titus ist das Beispiel d. bekehrten Heiden und die Tatsache  
 wird festgehalten, dass seine Beschneidung nicht gefordert  
 wurde.
3. Im Gal.brief wird Johannes erwähnt als Säule d. Gemeinde.  
 In Apg. nur diejenigen genannt, die am Ap.konzil redeten.
4. Gal. 2,2 redet v. einer privaten Besprechung, mit denen, die  
 das Ansehen hatten und V. 9 zeigt die Uebereinstimmung.  
 Apg. 15 schildert die anschliessende öffentl. Versammlung mit  
 Auseinandersetzung.
5. Die Apg. redet von dem Beschluss, einen Brief zu schreiben,  
 gibt den Inhalt wieder, und zeigt Ueberbringen u. Wirkung  
 des Briefes.  
 Gal.brief erwähnt Aufforderung z. Hilfe f. die Armen. Der Be-  
 schluss d. Konzils hat keinen Zusammenhang mit dem Thema d.  
 Gal.briefes.  
 Es handelt sich b. Gal. 2 u. Apg. 15 nicht um Widersprüche,  
 sondern um Ergänzungen.

Verlauf d. Ereignisse vor, am u. nach dem Ap.konzil:

In Antiochien fordern Juden die Beschneidung Apg. 15,1-2.

Welche Reaktion? Gal. 2,4.5 falsche Brüder; keine Stunde nachgegeben.

Grund dieser starken Reaktion.

Die ganze Arbeit d. 1. Miss.reise wurde in Frage gestellt. Waren  
 alle Bekehrten keine Gläubigen, weil sie nicht beschnitten waren.  
 Da hinein a) innerer Auftrag (Gal.)

b) Antrag d. Gemeinde (Apg.) Titus wurde als leb. Beispiel  
 mitgenommen.

Apg. 15,3 Reise nach Jerus. Unterwegs Besuch d. Gläubigen.

Apg. 15,4 Ankunft und Versammlung d. Gemeinde.  
 Gläubig gewordene Pharisäer stellen auch hier  
 Forderung d. Beschneidung

Gal. 2,2-10 Privatunterredung V. 2b "besonders"  
 Nicht vergeblich - nichts anderes, verschiedene Auf-  
 träge, Vereinbarung

Apg. 15,6-29 Oeffentl. Versammlung, genannt Ap.konzil  
anwesend: V. 6 Apostel u. Aelteste, V. 12 Menge,  
 V. 22 ganze Versammlung, auch Partei d. Pharisäer  
 zuerst viel Wortwechsel V. 7

-----  
 Das Leben des Paulus (Forts.)  
 -----

Apg. 15,6-29 Zeugnis d. Petrus über Dienst an Kornelius V. 8-11  
Zeugnis d. Barnabas u. Paulus V. 12  
Jakobus Schriftbeweis (aus d. Propheten Amos)  
 darum urteile ich - nicht Unruhe  
Vorschlag d. Briefes  
Zustimmung der Apostel, Aeltesten, der ganzen Gemeinde  
Delegation nach Antiochien  
Inhalt d. Briefes V. 23-29.  
 Anlass, Entscheidung, Stellung z. Barnabas u. Paulus  
 Entsendung d. Abgeordneten.  
 V. 27 es gefällt d. Heil. Geist und uns -  
 keine Beschwerde.

Enthaltung v. Götzenopfer, Blut, Ersticktem, Hurerei.  
 Diese Aufforderung bedeutet, dass die gläubig gewordenen Heiden den  
 Juden keinen Anstoss, kein Aergernis geben sollen. Der Brief wird  
 Apg. 16,4 nochmals erwähnt. Hatte aber für Gemeinden in heidnischem  
 Gebiet keine Bedeutung.

Dieses Ereignis hat für den ganzen Dienst, für die Zukunft d. Gemeinde  
 gewaltige Bedeutung. Direkter Zugang z. Heil f. die Heiden - ohne  
 Umweg über das Gesetz.

d) Paulus u. Barnabas wieder in Antiochien Apg. 15,30-35

Ankunft, Berichterstattung

Dann wieder Dienst: lehrten, predigten des Herrn Wort, mit vielen  
 andern V. 35.

(V. 34 in d. Elbf. Uebersetzung nicht. Im Sinaiticus (erst 1884 ge-  
 funden) und andern wichtigen Handschriften nicht vorhanden, V. 34  
 stammt aus weniger gut bezeugten Lesarten, die z. Zeit Luthers z.  
 Verfügung standen. V. 34 ist event. Erklärung, weshalb V. 40 Silas  
 da ist.)

In diese Zeit fällt wohl Ereignis v. Gal. 2,11 ff, der Besuch d.  
 Petrus in Antiochien, sein falsches Handeln u. der öffentl. Vorwurf  
 d. Paulus. Erkannte Motiv d. Menschenfurcht. Es war nicht Rücksicht  
 auf schwache Brüder oder Anpassung z. Förderung d. Evangeliums.

Dies war aber nur vorübergehende Auseinandersetzung, ein Versagen  
 d. Petrus, das aufgedeckt wurde. Es kann daraus keine Theorie eines  
 Gegensatzes zwischen Paulus u. Petrus aufgebaut werden.

Paulus hat Apostelamt d. Petrus voll anerkannt 1. Petr. 1,12; 3,22;  
 Apg. 15,11.

Petrus in 2. Petr. 3,16 schreibt "unser geliebter Paulus" und in  
 allen s. Briefen (d. Gal.brief existierte). Event. hat er bei V. 15  
 "Langmut f. Seligkeit" sogar dieses Ereignis in Erinnerung.

Trennung v. Barnabas Apg. 15,36-40

Paulus ergreift die Initiative "lasst uns"

Er handelt gemäss seiner Verantwortlichkeit für die jungen Gemeinden.  
 Ein neuer Ruf od. Befehl d. Geistes war nicht nötig.

Der Vorschlag d. Barnabas, Markus wieder mitzunehmen, lehnt Paulus  
 ab "es ist nicht richtig". Grund: weglaufen d. Markus.

Wirkung: scharf aneinander - eine Erbitterung entstand, sodass sie  
 voneinander schieden.

Das Leben des Paulus (Forts.)

Barnabas u. Markus gehen nach Zypern - Barnabas wird nicht mehr erwähnt.

Stellung d. Paulus zu Markus später ganz anders. Kol. 4,10; Phil. 24 erwähnt; 2. Tim. 4,11 sogar "nützlich z. Dienst"

Wie beurteilen wir diese Trennung? Hohe Anforderung an Mitarbeiter, daraus harte Beurteilung, aber später Änderung d. Einstellung.

Neinsagen können - kein fauler Friede.

Streit ganz menschlich - aber Hand d. Herrn darüber (zulassen)

2 statt 1 Gruppe.

*and. w. H. heute möglich: der eine hat, der and. nicht → Nach, Trennung. - Schmerzlich, aber kaum posit. Auswirkung, haben in die Linie; 2 statt 1 röm. Gruppe.*

4. 2. Missionsreise Apg. 15,40 - 18,22

Apg. 15,40.41 Paulus wählt Silas

die Brüder befehlen sie Gott

(bedeutet nicht etwa, dass Barnabas ohne Segen wegging).

durchzog Syrien u. Zilizien zur Stärkung d. Gemeinden, vgl. Gal. 1,21.

Damit hatte die zweite Missionsreise begonnen, die bis nach Europa führen sollte.

Reise durch Kleinasien Apg. 16,1

Ueber den Taurus, durch d. Zilizische Tor, ins Innere Kleinasiens. Lystra u. Derbe werden erwähnt, da Timotheus als Mitarbeiter von dort stammt. Der Brief des Apostelkonzils wird weitergegeben. Dann aber wird die Reise durch d. verschiedenen Gebiete ohne jede Einzelschilderung zusammengefasst.

Kleinasien umfasste damals folgende

Römische Provinzen und Landschaften: Apg. 2,9; Apg. 16; 1. Petr. 1,11

Im <u>Westen</u>	<u>Asien</u>	Mysien + Phrygien als Landschaft erwähnt
Im <u>Norden</u>	<u>Bithynien</u> <u>Pontus</u>	
Im <u>Süden</u>	<u>Pamphylien</u> (Perge)	
Im <u>Innern</u>	<u>Galatien</u>	mit Nordgalatien, Pisidien und Lykaonien
Im <u>Osten</u>	<u>Kappadozien</u>	

Galatien wird ausser Apg. 16,6 auch Apg. 18,23 (galat. Land), 1. Kor. 16,1 u. 2. Tim. 4,10 erwähnt. Für die Reiseroute d. Paulus in dem Galaterbrief stellt sich die Frage, ob es sich um die Landschaft Nordgalatien (geograph. u. ethnographischen Bezirk) handelt.

Die Geschichte d. Galater

Im 3. Jahrh. v. Chr. rief Nicomedes v. Bithynien grosse Gruppen von Galliern aus Europa hinüber nach Kleinasien (ca. 278/77). 232 v. Chr. setzten sie sich fest u. bildeten den unabh. Staat Galatien. Der letzte König Amyntas vermachte 25 v. Chr. das Gebiet Rom. (Nord)-Galatien wurde röm. Provinz u. bildete zusammen mit Pisidien u. Lykaonien die röm. Provinz Galatien. Die Bevölkerung v. Nordgalatien hatte ganz andere Abstammung u. Art als die Bevölkerung d. Südens. Und man nimmt eher an, dass der im Galaterbrief geschilderte leicht beeinflussbare Charakter der Art der Gallier entspricht.

Das Leben des Paulus (Forts.)

Das Leiten d. Heiligen Geistes

Vor Paulus lag weit offenes Land mit allen Möglichkeiten. Aber Asien im Westen mit s. bedeutenden Städten blieb noch verschlossen. Der Heil. Geist hinderte (aor part. pass.). Paulus versuchte, den Norden zu erreichen. Der Geist liess nicht zu (aor).

Ueber das wie dieses Wirkens wird nichts gesagt. Ob es äussere Hindernisse (Krankheit, Krieg, Natur) oder innere Hindernisse (keine Freiheit, keine Gewissheit) waren, ist verborgen, aber eines ist wichtig, dass der Herr durch dieses negative Wirken Sein Ziel erreichte, nämlich Ankunft in Troas.

Der Plan Gottes war fest - nicht Bithynien, mit stark jüdischer Bevölkerung, sondern Europa sollte erreicht werden.

Bei Troas sind 3 Tatsachen wichtig

- a) Gesicht            der Mann aus Mazedonien  
Komm herüber = hindurchschreiten  
hilf uns.
- b) Gewissheit        u. darauf der sofortige Gehorsam  
"wir" - alsobald. -  
geradewegs = vor d. Wind fahren 2 Tg.  
(vgl. Apg. 20,6 5 Tage.)
- c) Lukas                ist dabei (wir Bericht)

Sie kamen über die Insel Samothrazien - und den Hafen Neapolis nach

Philippi    Hauptstadt v. Mazedonien  
eine Freistadt (= kolonia) 16,12

358 v.Chr. von Philipp II, Vater Alex. d. Gr., erbaut  
rascher Aufschwung, Wohlstand, Kultur, Götterburg.

42 v.Chr. bei Philippi Entscheidungsschlacht zwischen den Legionen der Mörder Cäsars und Mark Antonius und Oktavian Augustus. Dadurch Oktavian Augustus z. Kaiser krone. Durch ihn Philippi eine röm. Militärkolonie (Stützpunkt Roms), steuerfrei, Einwohner röm. Bürgerrecht (16,21).

Heute Philippi nur noch Trümmer, der Fluss Gangites fliesst 2 km davon entfernt.

Welche Bedeutung Begegnung Roms mit dem Christentum.

Es bestand keine jüd. Synagoge (nur 10 jüdische Männer konnten eine solche bilden).

Ereignisse in Philippi

- a) Lydia            aus Thyatira (Asien)  
Offb. Sendschreiben an Gemeinde  
Wie kostbar, dass der Pharisäer Frauen d. Evang. verkündigten  
(Gebet d. Pharisäer: Ich danke dir, dass ich weder Heide, noch Sklave, noch eine Frau bin) vgl. damit Gal. 3,28
- b) Wahrsagerin    Macht Gottes u. Finsternis begegnen sich.  
versucht d. frommen Tarnung: Diener Gottes, des Allmächtigen, Weg d. Heils.  
Aber Paulus erkennt den Ursprung und lässt es nicht zu - dann erfolgt d. Angriff.  
beachte: Juden - geziemt uns nicht, weil Römer.

-----  
 Das Leben des Paulus (Forts.)  
 -----

- c) Kerkermeister Gebet - Erdbeben - Rettung d. Kerkermeisters u. seiner Familie  
 Wenn Paulus v. 35-39 sein Recht als Römer betont, dann nicht aus persönl. Stolz, sondern um der Gemeinde willen.

Wenn Paulus an die Zeit in Philippi zurückdenkt

1. Thess. 2,2 geschmäht zu Philippi  
 aber auch  
 Phil. 1,5 Gemeinschaft v. 1. Tag an  
 30 denselben Kampf, den an mir gesehen  
 2,12 gehorsam in meiner Gegenwart  
 4,9.15.16 Gabe f. seinen Dienst

Lukas blieb wohl in Philippi. Erst a. d. 3. Missionsreise Apg. 20,5.6 wieder "wir".

Weg von Philippi auf d. Heerstrasse d. Römer (Via Egnatia) über die Militärstation Amphipolis "Apollonia" ca. 150 km nach Thessalonich. Keine Angabe einer Botschaft od. d. Zeugnisses.

Thessalonich - heutiges Saloniki.

früher Therma genannt nach d. heißen Quellen.  
 gebaut v. Cassander, dessen Frau die Schwester Alexander d. Gr. war, am Ende d. 4. Jahrhunderts v. Chr.  
 Es war eine Freistadt, mit einer Volksversammlung, geleitet v. 5 - 6 Politarchen (Apg. 17,8).

Thessalonich besass eine Synagoge und Paulus knüpft dort an. Er geht nicht direkt zu den Heiden.

Zeit 3 Sabbate

Botschaft öffnete die Schrift (wie Luk. 24 Jesus)  
 legte vor= bewies ausführlich aus d. Schrift  
 Christus musste leiden (aor) etc.  
 dieser Jesus ist der Christus

Diese Botschaft wird wiedergegeben: V. 7 ein anderer sei König (wider d. Kaisers Gebot)

Wirkung etliche zufallen Juden, gottesfürcht. Griechen, vornehme Frauen

aber auch Aufruhr

Zeugnis: den ganzen Weltkreis erregen.

Paulus wird weggesandt, aber Resultat eine lebendige Gemeinde  
 vgl. 1. Thess. 1,5-10; 2,2 u. 5-14.18

3,1.3.5-8

2. Thess. 1,10.14; 3,8

Apg. 20,4 Begleiter v. Thess. Aristarchus u. Sekundus.

Beröa Apg. 17,10-15

bei Nacht - nicht an d. Heerstrasse  
 sondern an einer Nebenstrasse.

Judenschule - edler, forschten in d. Schrift - viele glaubten.  
 Juden aus Thess. hörten, kamen, bewegten d. Volk  
 Fertigten Paulus ab - geleiteten ihn bis Athen ca. 300 km.  
 Silas u. Timotheus blieben da - von Athen Bescheid, dass sie kommen sollten.

Gemeinde in Beröa nicht mehr erwähnt

aber Apg. 20,4 als Begleiter Sopater von Beröa.

Das Leben des Paulus (Forts.)

Athen Apg. 17,16 - 18,1.

Athen wird nur noch in 1. Thess. 3,1 erwähnt  
(z. Athen allein gelassen)

Die Stadt und ihre Bedeutung

450 - 400 v.Chr. Höhepunkt.

Ausbau d. Akropolis 444 - 438 v.Chr.  
im 4. Jahrh. v.Chr. ✓ Platon, Sokrates, Aristoteles  
Alexand. d. Gr. erzogen v. Aristoteles  
146 Griechenland röm. Provinz  
Athen, freie verbündete Stadt

Zustand z. Zt. d. Paulus: Abstieg  
lebte v. alten Ruhen.

Zentrum Markt, nördl. davon

⊙ Areopag m. Marstempel

östlich Akropolis m. Tempel d. Athene.

Wirken d. Paulus

Vorbereitung

17,1<sup>6</sup>-21

Er geht durch u. beobachtet  
er redet mit Juden in der Schule,  
auf dem Markt mit allen  
worüber? Evang. v. Jesus u. d. Auferstehung  
1. Wirkung Lotterbube (Egk. in Saatenähe" - s. B. Schwätr.)  
Sie nehmen ihn a. d. Areopag  
Wollen erfahren was die neue Lehre sei  
Schilderung d. Bevölkerung V. 21 - gerne Neues.

Rede

Einl.- Anknüpfung an s. Beobachtung  
Gott - V. 24/25  
Menschen - V. 26/29  
Aufforderung Gottes V. 30/31

Auswirkung

17,32 - 8,1. etliche Spott  
etliche weiter hören  
etliche gläubig  
erwähnt werden Dionysius v. Rat (D. wardes Areopagit)  
und Damaris.

danach schied Paulus von Athen.

Niederschlag seiner Erfahrung in 1. Kor. 1,22.23 "die Griechen suchen Weisheit".

vgl. Heidenpredigt in Kleinasien Apg. 14,15-17  
Heidenpredigt in Athen Apg. 17,22-31

Paulus in Korinth Apg. 18,1-18.

Vergleich zwischen Athen

und

Korinth

freie Stadt  
ruhige Provinzstadt

römische Kolonie  
Hauptstadt v. Achaja  
mit gr. Bedeutung

Kunststadt

Handelszentrum  
zwischen Hafen Kenchreä (O)  
und Lechaion (W)  
berühmt auch durch  
Isthmischen Spiele. (1. Kor. 9)

⊗ Auf dem A. mußten sich Redner dem "Goiot" stellen, ob sie anerkannt u. somit reden dürfen. Areopagit (V. 34) war die Verantwortliche der Areopag.

-----  
 Das Leben des Paulus (Forts.)  
 -----

146 v.Chr. wurde Korinth bei der Einnahme durch Rom völlig zerstört. Hundert Jahre später als Gunst d. Cäsaren wieder aufgebaut als röm. Kolonie. (röm. Namen in Apg. 18,7-8; Röm. 16,22.23 u. 1. Kor. 16,17)

Korinth als Stadt d. Lasters bekannt; sittl. tiefstehend bedeutete "nach der Weise von Korinth leben".

Ein röm. Prokonsul stand d. Stadt vor.

Es gab in Korinth grosse Zahl v. Juden.

Paulus suchte Arbeitspl. 18,2

ging u. redete in d. Synagoge 18,4

Silas u. Timotheus kamen

(1. Thess. 3,1.6-8 zeigt, dass Paulus die beiden v. Athen nach Thess. gesandt hatte) *17,15 sie sollten u. bröden n. Athen bald nachkommen*

und Paulus gedrängt zu bezeugen, Jesus der Christus

(ev. ganz ohne Arbeit, vgl. 2. Kor. 11,8 Versammlung beraubt, euch zu dienen)

eine heftige Reaktion wird ausgel. 18,6

Justus neben d. Synagoge 18,7

Als Krispus, d. Oberste der Schule, sich taufen liess, entstand wohl besondere Gefahr. Zudem hatte Paulus eine ganz andere Welt der Heiden vor sich. Damit wohl im Zusammenhang sein besonderes Erlebnis der Ermutigung 18,9-10

fürchte dich nicht - hör auf zu fürchten vgl. 1. Kor. 2,1-5

schweige nicht - fang nicht an zu schweigen

rede - fahr fort zu reden

ich bin mit dir - ein gr. Volk

Auswirkung 1 Jahr 6 Monate dort - lehrte d. Wort Gottes

eine Gemeinde aus Heiden entstand

1. Kor. 1,26-29; mit soz. u. wirtschaftl. Unterschieden

1. Kor. 11,21 ff. Sie lebte in einer Stadt d. Lasters - darum

Hinweise a. Moral im 1. Korintherbrief.

In diese Zeit gehört d. Abfassung der zwei Thessalonicherbriefe.

(als Verfasser Paulus, Timotheus u. Silvanus)

Es folgt das Erleben mit Gallion (Antritt 51/52)

Die Empörung der Juden 18,12-16

und das Eingreifen d. Griechen 18,17, ohne dass Gallion handelte.

Rückreise

Der abschliessende Bericht d. 2. Missionsreise ist durch seine Kürze gekennzeichnet Apg. 18,18-22. Priscilla u. Aquila fahren mit nach Ephesus. - Paulus willigt nicht ein, dort zu bleiben (V. 21 Begründung fehlt in wichtigen Handschriften)

Für die Reise nach Cäsarea, Jerusalem, Antiochien werden keine Begleiter erwähnt.

Paulus bleibt etliche Zeit in Antiochien - nachher wahrscheinlich nicht mehr dort.

Das Leben des Paulus (Forts.)

5. 3. Missionsreise Apg. 18,23 - 21,17

In das Jahr 54 fällt der Tod des Kaisers Claudius. Nero, unter dem Paulus den Märtyrertod erlitt, wird Kaiser. Im Bericht der Apostelgeschichte über diese Reise fällt auf, dass sie nicht alles berichtet, sondern geistlich wichtige Ereignisse und Besonderheiten herausgreift. An Botschaft wird z.B. nur die Abschiedsrede an die Aeltesten von Ephesus weitergegeben (Apg. 20, 18-35).

Die 3. Missionsreise umfasst:  
 eine lange Zeit in Ephesus  
kurze Zeit in Europa  
Weg nach Jerusalem

Es ist die Zeit der Abfassung der grossen Briefe (Römerbrief, 2 Korintherbriefe event. Galaterbrief).

Der Reisebericht beginnt ohne Aussendungsfeier - Das galatische Land und Phrygien werden durchzogen. Apg. 18,23 Stärkung der Jünger.

Dann folgt der Zwischenbericht über Apollos, Apg. 18,24-19,1.  
Grund dieser Einschlebung:

- a) Belehrung durch Priscilla u. Aquila
- b) Erklärung für nachfolgendes Erleben d. Paulus (19,1-5)
- c) Apollos im Korintherbrief wieder erwähnt (1. Kor. 3,4-6,22; 4,6; 16,12)

Zeit in Ephesus

Von Bedeutung durch lange Zeit, 1. Kor. 16,8 grosse Türe, viel Widersacher und dann f. d. Epheserbrief.

Die Stadt Ephesus Mündung des Kaystos  
 Eingang d. Strassen Ost - West, Handelszentrum, Reichtum, Luxus. Religiöses Zentrum, Tempel d. Artemis (eines der 7 Weltwunder) Göttin d. Fruchtbarkeit. Viele Priester u. Priesterinnen. Von Rom wurde Ephesus der Ehrentitel "Neokoros" = Tempelbewahrerin verliehen. Jerusalem, Athen und Ephesus waren im Altertum die 3 heiligen Städte.

Daneben hatte Ephesus ein Theater mit 24'000 Plätzen. Ruinen noch erhalten.

Regierung war ein Senat / Volksversammlung mit Verwaltung durch Stadtschreiber, Kanzler vgl. Apg. 19,35.39.

Paulus in Ephesus

Eine offene Tür, viele Widersacher

Aus dem Rückblick bei den Aeltesten halten wir fest Apg. 20,31  
 Zeit 3 Jahre, er arbeitete im Beruf 20,33-35, es war Kampf, 20,18-31, er verkündigte 20,20.26.27 alles was nützlich und weiss sich frei von Schuld.

Im Bericht d. Apostelgeschichte ist festgehalten:

- 19,1-7 Erleben mit Jüngern, die nicht wiedergeb. waren
- 8-9a 3 Monate in d. Synagoge
- 9b-20 2 Jahre in d. Schule d. Tyrannus
- 21 Vorbereitung f. Mazedonien
- 22 Zeit in Asien

*→ weil keine klare Verkündig. war, von Apollos wahrsch.*

*19,10 27. in Eph. so das alle in truen d. Waldes Hesse hörten.*

*→ Kolonä, Zadicäa, Neapolis dadurch entstanden. P. war nicht dort, sond. sie kamen n. Ephesus wahl.*

-----  
 Das Leben des Paulus (Forts.)  
 -----

19,23-40 Aufruhr durch Demetrius  
 20,1 Auszug nach dem Aufruhr

Gegen Ende der 2. Missionsreise war Paulus kurz in Ephesus, Apg. 18,19-20. - Es war Offenheit, sie baten ihn zu bleiben. Auf der 3. Missionsreise kehrte er nun für lange Zeit zurück.

a) Jünger in Ephesus, die nicht wiedergeboren waren, Apg. 19,2-7.  
 Sie sind gläubig V. 2, sie werden als Jünger bezeichnet V. 7, aber etwas war nicht richtig.

Wir wissen nicht, woran es Paulus erkannte. Vielleicht an dem Aeusseren (freudlos, ohne Zeugnis) oder an der inneren Haltung (keine Gewissheit, keine offene Bibel, Probleme).

Seine Frage "Habt ihr den Heiligen Geist empfangen?" zeigt sein klares Unterscheiden.

Ihre Antwort lautet: (Elberfelderübersetzung) "wir wissen nicht, ob der Heilige Geist da ist" (englisch: gekommen ist). Es geht also nicht um die Existenz d. Heiligen Geistes, sondern um das Ereignis von Pfingsten. Sie hatten also eine unvollständige Botschaft erhalten (ev. durch Apollos vgl. Apg. 18,25), Paulus ergänzt, sie lassen sich taufen auf Jesus Christus. Sie erhalten durch Handauflegung den Heiligen Geist und als Beglaubigung das Zeichen d. Zungen und der Weissagung.

(Nie mehr eine Wiederholung dieser Situation, vgl. Eph. 1,13.14).

b) Die Zeit in der Synagoge Apg. 19,8-9

3 Monate frei - lehren, bereden, überzeugen (Erfolg nicht eingeschlossen) - da verstockt, nicht glaubten, übelredeten - Trennung.  
 "wich von ihnen (aor), sonderte die Jünger ab (aor)"

In Korinth: von den Juden zu den Heiden

In Ephesus: Trennung der Jünger von der Synagoge.

c) 2 Jahre in der Schule des Tyrannos, Apg. 19,9b-12 (nicht Synagoge sondern "schole") (wohl Philosophenschule)

Auswirkung: alle in Asien hörten das Wort des Herrn Jesu, Juden und Griechen.

Paulus blieb wohl in Ephesus, andere breiteten das Wort aus.

(Städte in Kleinasien, Offenbarung u. Brief an Kolossä. Persönlichkeiten wie Aristarchus, Epaphras, Philemon).

Die weit offene Türe mit Zeichen und Wundern für die Heiden

d) Die Widersacher Apg. 19,13-40

Da waren die Nachahmer V. 13-16, Söhne eines Hohenpriesters die Zauberei und der Sieg darüber V. 17-20  
 der Aufruhr d. Demetrius V. 23-40

Und die Resultate des Sieges waren: Furcht, Lob V. 17, Bekenntnis V. 18, Zunehmen der Gemeinde V. 20.

Die Rede an die Aeltesten von Ephesus überblickt

20,18-21 Sein Tun

22-27 Sein Weg

28-31 Ausblick f. d. Gemeinde.

Der Brief an die Epheser birgt die Mahnung "betrübet nicht den Heiligen Geist" "werdet voll Geistes". Einen letzten Blick d. Paulus a. Ephesus geben die 1. u. 2. Timotheusbriefe.

-----  
 Das Leben des Paulus (Forts.)  
 -----

Der 1. Korintherbrief fällt in die Zeit in Ephesus, (1. Kor. 16,8), der 2. Korintherbrief in die folgende Zeit in Mazedonien, (2. Kor. 2,12.13; 7,5; 8,1), der Römerbrief in die 3 Monate in Korinth.

Im Zusammenhang mit Ephesus und den Korintherbriefen stehen folgende Fragen:

a) ein Brief vor dem 1. Korintherbrief und ein Zwischenbrief zwischen den beiden bibl. Briefen.

1. Kor. 5,9.11 erwähnt einen unbekanntem Brief, ev. als Antwort auf den Besuch v. Chloes Gesinde (1. Kor. 1,11).

Der bibl. 1. Korintherbrief ist Antwort auf Anfrage d. Gemeinde (1. Kor. 7,1), auf Besuch d. Stephanas, Fortunatus, Achaikus (1. Kor. 16,17) u. gleichzeitig Bericht wegen Apollos (1. Kor. 16,12).

2. Kor. 7,8.12 erwähnt wohl d. Zwischenbrief, der wahrscheinlich von Titus überbracht wurde 2. Kor. 7,6.13.14; 2. Kor. 2,13.

b) Aenderung d. Pläne d. Paulus (1. Ko) Apg 18 (2. Ko) <sup>Wissenswertes Naleres</sup> (3. Ko) 2. Kor. 12+13  
 Vorwurf der Korinther nach 2. Kor. 1,15-17.23.24.  
 vgl. damit Apg. 19,21-22; 1. Kor. 16,5 und Apg. 20,1-3. ↑

c) ein dazwischenliegender Besuch d. Paulus.

In 2. Kor. 12,14 u. 13,1.2.10 erwähnt Paulus, dass er z. 3. Mal komme. Wenn 2. Kor. 2,1.5 erwähnt "abermals in Traurigkeit", dann stimmt das nicht mit 1. Besuch in Apg. 18, sodass hier wohl ein 2. Besuch erwähnt ist. Ob dieser Zwischenbesuch von Ephesus aus, oder v. Mazedonien aus durchgeführt wurde (vor dem 2. Korintherbrief), ist nicht feststellbar, das erstere ist wahrscheinlicher.

d) Trübsale, im 2. Korintherbrief erwähnt, die aus d. Apostelgeschichte nicht feststellbar sind

2. Kor. 1,8 Asien (Ephesus?, Asien Apg. 19,22 oder Reise nach Troas?)

dazu 2. Kor. 4,8-10; 9,25; 11,23-28

Wir sehen etwas von den Kosten seiner Berufung, vgl. Apg. 9,16 "wieviel er leiden muss".

Die 3. Missionsreise steht unter der Zubereitung zum Leiden:

Röm. 15,31 errettet werde von den Ungläubigen in Judäa

Apg. 20,3 Juden stellten nach

Apg. 20,23 Bande u. Trübsale warten mein

Apg. 21,10.11 Weissagung d. Agabus - binden, überantworten d. Heiden.

Aber Paulus lässt sich nicht zurückhalten, Apg. 21,13 "Ich bin bereit".

6. Gefangennahme in Jerusalem und Aufenthalt in Cäsarea.

Apg. 21,18 - 26,32

Lukas ist mit dabei. "wir" 21,15.17.18 ebenso 27,1 Abfahrt nach Rom. Paulus wird von Gläubigen aus Cäsarea begleitet, zu einem alten Gläubigen, Mnason, gebracht 21,16 und mit Freuden von den Brüdern aufgenommen 21,17.